

## Die Paganini-Identitt

Von Björn Kästner

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation Verffentlicht am: 2011-12-15Erscheinungsdatum: 2011-12-15File Name:  
B006NYK3UO | File size: 36.Mb

**Von Björn Kästner : Die Paganini-Identitt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Paganini-Identitt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Kraft, die Leiden schafftVon Ein KundeDas Buch ist ganz anders als ich erwartet hatte. Wahrscheinlich komme ich beim nchsten Mal lesen zu einer ganz anderen Interpretation. Das liegt daran, dass es mehrere Variationen gibt, ganz so wie ich es bei Paganini so liebe. Nur ist es als Leser ein bisschen schwierig sich durchweg an seine eigene Variation zu halten und nicht einfach zu wechseln, weil es so viel einfacher wre.Das Buch ist surreal, dabei fngt es doch so harmlos an. Ein alter Mann findet in der Wohnung seines besten Freundes eine Kurzgeschichte. Allein diese

Kurzgeschichte wre ein Buch wert, aber dazu spter mehr. Der Autor scheint von klassischer Musik (vor allem von Mahler, Paganini, Schnberg und Bach) und Filmen wie Vanilla Sky, Fight Club und Lost in Translation beeinflusst worden zu sein. Die Dialoge sind spitz und teilweise auch frechbse, hinter der Fassade der Akteure nach auen ist die wahre Persnlichkeit oft viel dunkler und undurchsichtiger als zunchst dargestellt. Der Autor verfgt ber psychologisches Feingefhl, hat anscheinend in seinem Leben einiges erlebt oder besonders gut gedichtet. Nicolo Paganini ist ein gefangener Mann. Ob er "nur" in sich selbst gefangen ist oder in einer geschlossenen Abteilung, blieb mir schleierhaft. Beides ist wohl mglich. Paganini ist getrieben von der Sehnsucht unbedingt seine Freundin retten zu wollen. Dauernd wird er aufgehalten, wie in verschiedenen Variationen seiner eigenen Musik. Da ist diese Mauer die seinen Handlungsrahmen eingrenzt und die er nicht berwinden kann. Sehr lesenswert ist die Kurzgeschichte am Anfang des Buches. Hier wird das Streben des Menschen in einer kurzen Geschichte zusammengefasst (wunderbar ironisch). Mir fiel dabei der Film "2001" ein. Das Streben der Menschen nach mehr. Es gibt scheinbar keine Grenze und dann steht dort nur diese kalte Mauer. Seltsam und irgendwie beklemmend. Mir hat dieses Buch sehr gefallen, auch wenn es ganz anders ist, als ich es erwartete. Ich kann es jedem empfehlen, der offen fr das Ungewhnliche ist. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mal was anderes! Von Christina S. Die Paganini-Identitt ist kein Null-Acht-Fnfzehn-Buch, welches man in zwei, drei Minuten durchliest, sich keine weiteren Gedanken mehr dazu macht und es neben die anderen eingestaubten Bcher ins Regal stellt. Ganz im Gegenteil. Ich hatte selten ein Buch, das mich auch nach dem Lesen noch so beschftigt hat. Dieses Buch ist nicht durchsichtig bzw. vorhersehbar geschrieben. Man wird zunehmend getuscht und ist demnach ein wenig verwirrt, aber genau diese Verwirrung machte fr mich letzten Endes auch den Reiz des Buches aus. Als Leser wird man gefangen genommen zwischen zwei Realitten. Da steht diese Mauer, eine kalte, massive und unberwindbar erscheinende Mauer (mit den Realitten zu beiden Seiten) die dem Protagonisten Nicolo Paganini stndig im Weg ist. Das Handeln des Protagonisten reit einen vllig mit, fesselt den Leser geradezu und zieht einen mit, in die Abgrnde und Absurditten dieser surrealen Welt. Das Buch war fr mich nicht ganz einfach zu lesen, es war schon eine Herausforderung. Es fordert den Leser auf mitzudenken und den berblick ber das Geschehen zu behalten. Deshalb ist die Paganini Identitt besonders empfehlenswert fr jene Menschen, die diese Art des Mitdenkens und Gefordertseins begeistert und die sich faszinieren lassen wollen, von einem wirklich ungewhnlichen Buch, einer mysterisen, albraumhaften Welt, auf eine amsante, ironische Art und Weise. Ich habe bisher noch nie ein Buch zweimal gelesen, aber nach diesem hier bin ich mir sicher: In diesem Fall gibt es ein erstes Mal. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Paganini Identitt Von Yves Ein sehr abstraktes Buch dessen Tiefgrndigkeit zum Denken anregt. So abstrakt, dass es schon wieder Spa macht zu lesen. Yves

Kurzbeschreibung Nach der Filmpremiere des surrealen und umstrittenen Films "Das Ende der Welt" sind die Meinungen eher kritisch. Nur ein Zuschauer unter allen, ein vollkommen berschwnglicher Filmfan ist total bewlgt und schaut sich das seltsame Werk ganze 42-mal an. Als er wenig spter die verfrherische Ana Maria kennen lernt und sich in sie verliebt, zerbricht fr ihn langsam eine Welt. Gefangen in der teuflischsten und gefhrlichsten aller Paganini-Variationen wird er sehr bald erkennen, wer er wirklich ist. Kurzbeschreibung Nach der Filmpremiere des surrealen und umstrittenen Films "Das Ende der Welt" sind die Meinungen eher kritisch. Nur ein Zuschauer unter allen, ein vollkommen berschwnglicher Filmfan ist total bewlgt und schaut sich das seltsame Werk ganze 42-mal an. Als er wenig spter die verfrherische Ana Maria kennen lernt und sich in sie verliebt, zerbricht fr ihn langsam eine Welt. Gefangen in der teuflischsten und gefhrlichsten aller Paganini-Variationen wird er sehr bald erkennen, wer er wirklich ist. Autorenkommentar... Die groe Leidenschaft... ...Das Versprechen... ...Eine prominente Reisende... ...Der Tod lauert im Zug... "Die Paganini-Identitt" ist mein erstes Buch und es war mir wichtig, etwas ungewhnliches zu schreiben, was man in dieser oder jener Form nicht schon anderswoher kennt. Ich bin nicht nur ein Fan von klassischer Musik, sondern auch von der Serie "24", Filmen wie "2001", "Mulholland Drive" oder "Lost in Translation" und klassischer Literatur. Wie das alles zusammenpasst? Nun, so viel sei verraten. Ich habe ein strukturelles Experiment gewagt. Wer sich durch eine witzige, ernste und auch ironische, romantische, albraumhafte und mysterise Geschichte in eine fremde Welt locken lassen mchte, der sollte zugreifen und wird bestimmt nicht enttuscht werden. Ach, und ehe ich es vergesse. Ich habe bewusst auf den Bindestrich zwischen Paganini und Identitt verzichtet! In jedem Fall wnsche ich eine gute Unterhaltung, Bjrn Kstner, 26.12.2005